

Stellungnahme zum ThürWindBeteilG

Das propagierte Ziel einer Energiewende, vor allem auch mittels Windkraft, ist aus physikalischen Gründen nicht möglich. Daran ändern auch die politische Agenda und deren mediale Darstellung nichts. Die Windkraft folgt allein den Gesetzen der Physik und nicht menschengemachten Gesetzen. Der Ausbau der Windkraft liegt auch nicht im öffentlichen Interesse, da er den Interessen der Menschen fundamental widerspricht und allein im Interesse der politischen Klasse liegt. Diese Einschätzung entspricht meiner persönlichen Meinung, nach sachbezogener Analyse der physikalischen Gegebenheiten. Es ist dabei unerheblich, ob diese von fachlich qualifizierten oder unqualifizierten Personen geteilt wird. Denn es ist meine moralische Verantwortung als Physiker gegenüber den Menschen, mich kritische und sachbezogen mit dem Thema Windkraft zu befassen. Dies umso mehr, als seitens der Verantwortlichen vieles, um nicht zu sagen alles, getan wird, einer sachbezogenen Diskussion zum Thema „Sichere Stromversorgung mittels Windkraft“ aus dem Wege zu gehen. Dies betrifft sowohl Prof. Dieter Soll, als Chef der Thüringer GreenTech Agentur (TheGA), der dem Thüringer Landesverband Energiepolitik mit Vernunft e. V. mit einer fadenscheinigen Begründung eine Absage zu solch einer Diskussion erteilte. Es betrifft auch den Physiker Prof. Gerhard G. Paulus von der FSU Jena, der nicht nur mir, sondern selbst der Mittelstandsinitiative „Rettet den Mittelstand“ eine öffentliche Pro-/Kontra-Diskussion verweigerte. Diese Absagen sind schriftlich dokumentiert. Wie sich damit zeigt, agieren die Protagonisten der Windkraft aus ihren medial geschützten Räumen heraus, ohne die Bereitschaft, sich einer öffentlichen fachlichen Diskussion zu stellen. Unis und FH geben gut mit Steuergeld bezahlte existenzsichernde Studien heraus, ohne sich fachlich qualifizierter Kritik stellen zu müssen. Studien, welche die polit-medial geltenden Narrative in Frage stellen gibt es nicht, weil solche nicht finanziert werden. Egal, ob Ihnen diese Situation bekannt ist oder nicht, ich mache Sie hiermit darauf aufmerksam. Und bitte Sie dies zu überprüfen. Deshalb fordere ich alle gewählten Abgeordneten des Thüringer Landtages auf, sich kritisch mit dem Thema Windkraft zu befassen.

Was die Energiewende inkl. der Windkraft bewirkt hat, sind Rekorde an Energiepreisen mit den Folgen von Insolvenzen und der Abwanderung der Industrie. Das Stromnetz wird zunehmend destabilisiert und lässt sich nur noch durch einen rasanten Anstieg milliardenschwerer Re-Dispatch-Maßnahmen aufrechterhalten. Und nun sollen Sie über den weiteren Ausbau der Windkraft entscheiden. Ich möchte Sie deshalb an ein Wort von Albert Einstein in Bezug auf Erwartungen aufmerksam machen **„Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“**

Zu Ihren Überlegungen mögen meine folgenden Ausführungen einen Ansatz bieten. Ich bin gerne bereit, mich jeglicher sachbezogener Debatte zu stellen und begrüße jede Einladung. Niemand soll sagen können **„Wenn ich das nur gewusst hätte“**. Hier biete ich die Gelegenheit es zu erfahren.

Begründung:

1.) Windkraft

Jegliche zufällige, weil wetterabhängige Stromerzeugung taugt nicht für eine sichere Stromversorgung. Stromspeicher in der erforderlichen Dimension gibt es nicht. Es gibt dafür auch keine großtechnische Lösung. Und falls es eine solche gäbe, bräuchte es Jahrzehnte zur technischen Umsetzung. Um die Größenordnung des Speicherbedarfes abzuschätzen braucht

es keine Studien, sondern nur einen Bierdeckel, auf dem man das Äquivalent für eine Tageserzeugung Strom im Verhältnis zum Pumpspeicher Goldisthal (PSW) berechnet. Das Ergebnis sind ca. 200 PSW Goldisthal für nur einen Tag. Dunkelflauten können aber Wochen dauern. Jede Speicherung verteuert den Strom aufgrund der Wirkungsgradverluste. Dies gilt auch für die propagierte „grüne Wasserstofftechnologie“. In der Systemkette „Strom-zu H₂-zu Strom“ (power-to gas-to power) liegt der Wirkungsgrad bei $< 0,2$. Er kann bei der Multiplikation aller Teil-Wirkungsgrade nicht größer sein, als der kleinste Wirkungsgrad in der Systemkette. Dies ist die Rückverstromung mittels Spitzenlast-Gasturbine mit einem Wirkungsgrad von ca. 0,35. Denn eine Gas-Turbine unterliegt, wie jede Wärmekraftmaschine, dem „Carnot-Prozess“ der Thermodynamik, welcher den max. Wirkungsgrad bestimmt.

Windräder verschiedener Größe kann man nur vergleichen, indem man ihre Leistung je Quadratmeter Rotorfläche betrachtet. Diese Leistung kann nicht größer sein, als das Angebot an Windleistung, vermindert um den Wirkungsgrad. Der max. Wirkungsgrad für Dreiflügler ist nicht 0,59 (lt. Betzschem Gesetz), sondern 0,48. Dieser ist bereits erreicht, und konstruktiv auf die jeweilige Windgeschwindigkeitsverteilung (Weibull-Verteilung) abgestimmt. Das Angebot an Windleistung beträgt bei einer Windgeschwindigkeit von 12 m/s (Windstärke 6) etwa 1000 W/m² Rotorfläche und sinkt mit der dritten Potenz der Windgeschwindigkeit. Bei 6 m/s (Windstärke 4) beträgt es nur noch ca. 130 W/m². Vermindert um den max. Wirkungsgrad (0,48) könnten hier max. 63 W/m² Rotorfläche in elektrische Energie (Strom) gewandelt werden. Man kann bei o.g. Windgeschwindigkeit also eine 60 Watt-Glühlampe pro Quadratmeter Rotorfläche betreiben. Bei einer Rotorfläche von 10.000 m², was einem Rotordurchmesser von ca. 112 m entspricht, etwa Zehntausend 60-W-Glühlampen oder 300 Kochplatten je 2 KW. Im Mittel, und über die Windverteilung im Binnenland, sind es nur etwa 40 W/m² Rotorfläche, also eine 40 W-Glühbirne, falls man den Strom denn speichern könnte. Dies zeigt, wie ineffektiv Windkraft ist. Sie gleicht dem Melken einer dünnen Kuh, wobei man sich einredet durch Verbesserung der Melkmaschine die Lage zu verbessern. Die Ineffektivität ist durch die geringen Dichte der Luft bedingt, die über 800-fach geringer ist, als die von Wasser. Bei 3-4 m/s (Windstärke 2-3) schaltet das Windrad ab und zieht Strom aus dem Netz zur Eigenversorgung.

Die Behauptung, größere Windräder würden zu einer höheren Leistungsfähigkeit führen ist physikalisch falsch. Denn die Größe ändert (im Wesentlichen) nichts am Angebot von Primärenergie (kinetische Energie strömender Luft) je Quadratmeter Rotorfläche. Ein größeres Windrad findet in größeren Höhen zwar höhere Windgeschwindigkeiten vor, bremst damit aber auch in größeren Höhen die Windgeschwindigkeit und nimmt damit anderen Windrädern den Wind weg. Die Windkraft „kannibalisiert“ sich mit weiterem Ausbau selbst.

Betrachtet sei die Leistungsdichte (W/m²) bezogen auf die Landschaftsfläche. Größere Windräder haben zwar eine größere Gesamtleistung, brauchen aber auch mehr Abstand. Studien der Harvard-Universität und eines Max-Planck-Instituts in Jena kommen zu dem Schluss, dass bei großflächigem Ausbau der Windkraft die Leistungsdichte der Windkraft von 2,0 auf 0,5 W/m² Landschaftsfläche sinkt. Bei einer Leistungsdichte von 1 W/m² und einer Fläche von Deutschland von ca. 360.000 km² würde nach jedem Kilometer ein Windrad stehen, um eine mittlere Leistung von 360 GW zu generieren. Man vergleiche dies mit dem Leistungsbedarf einer Energiewende, die nicht nur Strom (ca. 70 GW), sondern den gesamten Primärenergiebedarf (Strom, Verkehr, Industriewärme, Heizwärme) umfasst. Strom hat daran einen Anteil von ca. 20 %. Politische Ausbauziele für die Windkraft im einstelligen unteren Prozent-Bereich sind damit aus Sicht der Physik reine Makulatur. Dies gilt auch angesichts der Legende von einem Strom-Mix. Denn der Anteil von Biogas und Wasserkraft

ist viel zu gering um bei Dunkelflaute etwas ausgleichen zu können. Was die Photovoltaik betrifft, so ist diese nur im Sommer und im Wesentlichen nur über Mittag relevant.

Die o.g. Studie von Harvard und MPI-Jena zeigt auch, dass im Lee von Windparks die Landschaft aufgeheizt und austrocknet wird. Dies ist durch Satelliten-Messungen bewiesen. Windkraft entnimmt der Atmosphäre Bewegungsenergie des Windes (kinetische Energie) und wandelt sie, gem. dem Energieerhaltungssatz, in elektrische Energie. Die jährlich der Atmosphäre über Deutschland entnommene elektrische Energie entspricht dem Äquivalent von etwa 7.900 Hiroshima-Bomben. Dies ist ein in der Geologie übliches Maß, um Großereignisse, wie Erdbeben begreifbar zu machen. Jede Energieentnahme aus der Atmosphäre führt (s. Bernoulli-Gleichung) zu einer Absenkung des Luftdruckes. Durch diese Verringerung des Haltedruckes regnet es im Lee von Windparks ab. Da dies in Hauptwindrichtung bereits durch die Offshore-Anlagen geschieht, kommt weniger Regen in das Binnenland. Politik und Medien sind dann der Meinung, die Ursache sei „der Klimawandel“ und man müsse noch mehr Windräder bauen. Dies erinnert an die Schildbürger, die versucht hatten, Licht in Säcken in die Häuser zu tragen, weil sie die Fenster vergessen hatten.

Details, Quelle, Berechnungen und Belege können meine Fachbeiträgen zur Windkraft entnommen werden.

Windräder bremsen den Wind - und beeinflussen das Mikro-Klima

https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/08/Windraeder-bremsen-Wind_V3.pdf

Windkraft – erklärt auf einem Bierdeckel

https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/08/Windkraft-erklart-auf-einem-Bierdeckel_2.pdf

Windkraft – ein Kampf gegen die Physik

<https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/08/Windkraft-ein-Kampf-gegen-die-Physik.pdf>

2.) Klimawandel

Wir brauchen angeblich einen Ausbau der Windenergie um die „Klima-Katastrophe“ zu verhindern. Dies könne nur durch eine weltweite Senkung der CO₂-Emissionen erreicht werden. So zumindest wiederholen es gebetsmühlenartig die Leit-Medien. Doch warum brauchen dabei „Entwicklungsländer“ wie China und Indien nicht wirklich mitzumachen, sondern sollen nur „ermutigt“ werden, sich irgendwann Ziele zu setzen, sofern dies ihre nationalen Umstände zulassen? So steht es sinngemäß in Artikel 4/4 des Pariser Klima-Abkommens. China und Indien verursachen zusammen etwa die Hälfte der anthropogenen CO₂-Emissionen, Deutschland nur ca. 2 %. Wo also ist sie, die „Katastrophe“? Zumindest ermöglicht dies der hiesigen Statistik große CO₂-Einsparungen durch Windräder auszuweisen, während nicht nur Solarzellen in China und Indien usw. energieintensiv hergestellt werden, sondern auch der Stahl für Windräder. Von den Seltenen Erden (Neodym) für die Permanentmagnete der Windrad-Generatoren und dem Balsa-Tropenholz für die Rotorblätter ganz zu schweigen. Bitte prüfen Sie ob hier nicht Ihnen und den Menschen in diesem Land in die Tasche gelogen wird? Über das o.g. berichten die Leit-Medien nicht.

Der sogenannte „Klimaschutz“ bedeutet eine **"Transformationen von gigantischem historischem Ausmaß"**, wie Kanzlerin Merkel beim Weltwirtschaftsforum (WEF) 2020 in Davos verkündete. Denn „Klimaschutz sei für Merkel eine Existenzfrage für Europa“. Doch warum nicht für China? Und darf man eine „Transformationen“, noch dazu eine von „gigantischem historischem Ausmaß“ hinterfragen? Sollte man hier nicht genauer hinschauen, zumal dies das eigne Leben, das der Familie und des Landes betrifft?

Von den Leit-Medien wird unentwegt „DER Klimawandel“ thematisiert, gerade so, als gäbe es solchen erst seit 150 Jahren, verursacht durch CO₂-Emissionen. Menschen, die außerhalb der polit-medialen Leitplanken darüber diskutieren, werden als „Klima-Leugner“ bezeichnet. Doch müsste diese Wortwahl nicht jedem Menschen, der über einen gesunden Menschenverstand verfügt, suspekt erscheinen? Waren nicht „Leugner, Häretiker und Ketzler“ die Wortwahl der mittelalterlichen Inquisition, nicht aber der aufgeklärten Wissenschaft? Auch gab es Klimawandel schon immer und es gab auch nicht nur eine Eiszeit, sondern über ein Dutzend. Und die Polkappen waren die meiste Zeit der Erdgeschichte eisfrei. Der CO₂-Gehalt der Atmosphäre war meist viel höher, wobei es keinerlei Beweise gibt, dass CO₂ in der Klimageschichte der Erde Treiber der Temperatur war. Und vor ca. 150 Jahren war das Ende der kältesten Periode (Kleine Eiszeit) in den ca. 10.500 Jahren nach der (richtigen) letzten Eiszeit (Weichsel/Würm). Im Vergleich zum Römischen Klima-Optimum (ja, das heißt „Optimum“), ist es heute etwa 2 Grad kühler. Alles eine Frage des Bezugspunktes. Unten ist ein Link zur Klimageschichte genannt. CO₂ ist heute mit ca. 400 ppm (0,04 %) nahe an einem erdgeschichtlichen Tiefstand. Bei etwa der Hälfte der Konzentration stellen C₃-Pflanzen die Photosynthese ein. Dann legt der Hunger das Leichentuch über die Welt.

Dennoch werden Menschen, die das offizielle Narrativ des „Klimaschutzes“, und der daraus resultierenden "Transformationen von gigantischem historischem Ausmaß" hinterfragen, medial ausgegrenzt und zum Schweigen gebracht. Wie auch Dr. John Clauser, Physik-Nobelpreisträger 2022, der in einer Arbeit die Unzulänglichkeit der Klima-Modelle thematisierte und daraufhin von einem Vortrag ausgeladen wurde. Denn er hatte gesagt „**Ich glaube nicht, dass es eine Klima-Krise gibt**“ (I don't believe there is a climate crisis). Und er konstatierte „Das populäre Narrativ über den Klimawandel spiegelt eine gefährliche Korruption der Wissenschaft wider, die die Weltwirtschaft und das Wohlergehen von Milliarden von Menschen bedroht. Die fehlgeleitete Klimawissenschaft hat sich zu einer **massiven schockjournalistischen Pseudowissenschaft** ausgeweitet. Diese Pseudowissenschaft wiederum ist zum Sündenbock für eine Vielzahl anderer, nicht damit zusammenhängender Missstände geworden.“

Doch wie könnte eine „schockjournalistischen Pseudowissenschaft“ zu Stande kommen in einer Welt der vorgeblich „freien Medien“ der „westlichen Wertegemeinschaft“? Vielleicht so? Der selbsternannte Weltklimarat PCC ist eine Organisation der UN. Und die UN-Sekretärin für globale Kommunikation, Melissa Flemming, beanspruchte bei einem Meeting des WEF-Davos, der UN gehöre die Wissenschaft (**We own the science**) und alles was nicht von der UN komme, sei „Desinformation“. Daher wissen wir nun, was „Desinformation“ ist. Doch wie soll mit allem umgegangen werden, was nicht „DER Wissenschafts-Agenda“ der UN entspricht? Dazu führte Susan Diane Wojcicki, CEO von Youtube, ebenfalls beim WEF-Davos aus, dass „Desinformation“ durch Algorithmen in der Suche ganz nach hinten geschoben und nicht durch Werbung bezahlt werde. Explizit nannte sie das Thema Klimawandel. Dies ist massive Zensur, welche eine sachbezogene qualifizierte Debatte unmöglich macht und damit politische Entscheidungsträger vor eine „**Glaubensfrage**“ stellt, der diese fachlich oft nicht gewachsen sind.

Doch zurück zum Thema CO₂. Dies ist, neben Sauerstoff und Wasser der essentielle Stoff des Lebens. Es ist der „Rohstoff“ zur Photosynthese der Pflanzen und damit die Lebensgrundlage der Tiere und des Menschen. Ohne CO₂ kein Leben. Jedes einzelne Kohlenstoff-Atom des menschlichen Körpers entstammt dem CO₂, aus pflanzlicher und tierischer Nahrung. Und es ist auch nicht erst in der Atmosphäre, seit der Mensch Kohle, Öl und Gas verbrennt. Der menschengemachte (anthropogene) Anteil beträgt (lt. IPCC) lediglich 3-4 %, der natürliche

(aus Vulkanismus, Verwitterung, usw.) hingegen 96-97 %. Zu Beginn der Erdgeschichte hatte die Erde eine Stickstoff-CO₂-Atmosphäre ohne Sauerstoff. Das viele CO₂ aus der Erdgeschichte liegt heute als Carbonatgestein meist unter der Erde. Doch in den Dolomiten, dem Schweizer Jura und auf dem Muschelkalk bei Jena, kann man heute auf chemisch gebundenem CO₂ wandern. Und trotz weitaus höheren (und stark schwankenden) CO₂-Gehalten in der Vergangenheit kühlte die Erde über etwa 60 Mio. Jahre ab. Vor ca. 35 Mio. Jahren vereiste der Südpol und vor ca. 2,6 Mio. Jahren der Nordpol, trotz höherer CO₂-Gehalte. Wie ist das zu erklären?

Der Prozess der Umwandlung von Infrarot-Strahlung (IR) in Wärme ist die Absorption. Diese folgt einer Logarithmus-Funktion und diese bewirkt, dass jedes weitere CO₂-Molekül immer weniger bewirkt. Dies ist grundlegende Physik und das Messprinzip der IR-Spektroskopie. Man kann sich dies veranschaulichen, indem man langsam Tinte in ein Glas mit Wasser tropft, das Wasser färbt sich zunächst schnell und dann immer langsamer. Auch sichtbares Licht (VIS) folgt, wie die Absorption jeder elektromagnetischen Strahlung, einer Logarithmus Funktion. In Bezug auf IR-Strahlung wird dies Lambert-Beer-Gesetz genannt. Damit ist eine „Klima-Katastrophe“, selbst bei Verdoppelung von CO₂ (die lt. IPCC aufgrund der Ressourcen nicht möglich ist) physikalisch ausgeschlossen. Es gibt auch keinerlei wissenschaftlichen Beweis dafür. Außer schwammigen Aussagen, wie „höchstwahrscheinlich“ (extremely likely) und medialer Dauerbeschallung gibt es nichts. Doch hatten wir einst nicht gelernt, dass stete Wiederholung eine Methode der Propaganda ist? Ob also die Klima-Kleber wissen, dass sie von Milliardärs-NGOs und Leuten wie Aileen Getty, Erbin des Getty Öl-Imperiums, gesponsert werden, im Kampf gegen das Öl?

Doch da wären noch die angeblichen 97 % „Klimawissenschaftler“, die sich über den (katastrophalen) menschengemachten Klimawandel angeblich einig sind. Diese Cook-Studie ist ein Paradebeispiel der statischen Taschenspielertricks und sollte in keiner Statistik-Vorlesung fehlen. Man kann diese „Studie“ „googeln, sollte aber im Hinterkopf behalten, dass BigTechMedia (nach eigener Aussage, s.o.) bei der Suche alles ganz nach hinten schiebt oder löscht, was nicht zur Agenda der UN passt. Und man suche mal nach Namen und Qualifikation aus der Cook-Studie. Dies ergibt „Fehlanzeige“. Aber es wäre auch egal, ob es einen 97 % Konsens gibt, oder nicht. In der Physik zählt kein Konsens, es zählt allein der empirische Beweis. Einst versuchten die nationalen Sozialisten mit „100 Wissenschaftler gegen Einstein“ gegen dessen Relativitätstheorie vorzugehen. Einstein hatte nicht die falsche Meinung, sondern als Jude die falsche Religion. Und was erwiderte er? „Warum 100, einer hätte doch genügt, um mich zu widerlegen“. Heute scheinen dies ausgerechnet die Leit-Medien vergessen zu haben?

Denn berichten die Leit-Medien nicht, die Prognosen des IPCC würden eine katastrophale Erderwärmung voraussagen? Und deshalb brauche es ein 1,5 Grad Ziel? Prognosen gibt es in Bezug auf das Wetter, mit etwas Glück stimmen sie für eine Woche oder 10 Tage. Klima aber ist der Durchschnitt von Wetter über mindestens 30 Jahre. Es gibt real nur Mikroklimata, ein Weltklima gibt es real nicht, sondern nur als Durchschnittswert in Computern. Computer-Modelle liefern keine „Prognosen“, sondern „Szenarien“, die davon abhängen, welche Parameter vom Programmierer zugelassen wurden. Die Computer-Modelle haben noch nie gestimmt und können auch nicht in die Vergangenheit rechnen. In den Quellenangaben ist dies anhand einer Anhörung unter Eid vor dem US-Repräsentantenhaus dargelegt worden. Doch darüber berichten die Leit-Medien nicht.

Zurück zu Physik-Nobelpreisträger John Clauser. Dieser ist nun einer Vereinigung von Klimawissenschaftlern in den USA beigetreten, der „CO₂-Coalition“. Zu dieser gehören u.a. auch

der Physiker Prof. Dr. William Happer, der berechnet hat, dass die IR-Absorption von CO₂ bereits zu 88 % gesättigt ist und weiters CO₂ nur marginal etwa bewirken kann. Auch dazu gehört der Atmosphären-Physiker Prof. Dr. Richard Lindzen, der über 30 Jahre am M.I.T. in Boston lehrte und der eine Petition von über 300 namentlich genannten Wissenschaftlern angeführt hatte, die US-Präsident Trump aufgeforderte, das Pariser Klima-Abkommen nicht zu verlängern. Auch darüber hatten die Leit-Medien nicht berichtet. Sondern behauptet, Donald Trump würde damit die Welt wahlweise in Flammen aufgehen lassen, oder unter Wasser setzen. Selbstverständlich gäbe es noch sehr viel mehr zu sagen.

Wer sein Wissen in Sachen Klima testen möchte, kann auf der Website der CO₂-Coalition an einem „Climate-Quiz“ teilnehmen. Wessen Interesse ich geweckt habe, kann sich mit weiteren Fragen gern an mich wenden. Wer dazu eine andere sachlich bezogene Meinung hat, kann diese gern mit mir in einer öffentlichen Pro-/Kontra-Diskussion austragen. Ich freue mich über jede Einladung.

Details, Quelle, Berechnungen und Belege können meine Fachbeiträgen zum Thema Klimawandel entnommen werden.

Das Pariser-Klima-Abkommen, s. Artikel 4/4

https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/17853paris_agreement.pdf

Klimaschutz ist für Merkel eine Existenzfrage

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Klimaschutz-ist-fuer-Merkel-eine-Existenzfrage-article21528754.html>

Klima und Medien – wo ist die Katastrophe? Teil 2: Klimawandel – ein neues Phänomen?

Ein Ausflug in die Klimageschichte der Erde

https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/05/2_Klima-oder-Medien-Wo-ist-die-Katastrophe.pdf

Nobel Prize winner SILENCED by IMF after saying 'I don't believe there is a climate crisis'

<https://humanevents.com/2023/07/22/nobel-prize-winner-silenced-by-imf-after-saying-i-dont-believe-there-is-a-climate-crisis>

Es gibt keinen Klimanotstand

<https://weltwoche.de/daily/es-gibt-keinen-klimanotstand-physik-nobelpreistraeger-john-clauser-warnt-vor-einer-gefaehrlichen-korruption-der-klimawissenschaften-der-beweis-folgte-umgehen-der-iwf-cancelt/>

enthält den Link zu u.g. Website

Nobel Physics Laureate 2022 Slams 'Climate Emergency' Narrative as "Dangerous Corruption of Science"

<https://dailysceptic.org/2023/07/14/nobel-physics-laureate-2022-slams-climate-emergency-narrative-as-dangerous-corruption-of-science/>

"We own the science" – UN Under-Secretary for Global Communication, Melissa Flemming at WEF-Davos
(s. bei 02:00)

[https://odysee.com/@UrbeOscura:8/yt5s.com-We-Own-The-Science_\(360p\):e](https://odysee.com/@UrbeOscura:8/yt5s.com-We-Own-The-Science_(360p):e)

WEF - YOUTUBE CEO SUSAN WOJCICKI PROUDLY ADMITS TO CENSORING INFORMATION ON COVID AND DEMONETIZING

<https://www.bitchute.com/video/Lk24RUT68BfX/>

Klima und Medien – wo ist die Katastrophe? Teil 3: Was bewirkt mehr CO₂ in der Atmosphäre?

https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/08/3_Klima-oder-Medien-Wo-ist-die-Katastrophe.pdf

Das Lambert-Beer-Gesetz

https://www.chemie.de/lexikon/Lambert-Beersches_Gesetz.html

Klima und Medien – wo ist die Katastrophe? Teil 1: Angst – Propaganda – Szenarien

Die Klima-Modelle

https://www.thlemv.de/wp-content/uploads/2023/05/1_Klima-oder-Medien-Wo-ist-die-Katastrophe.pdf

Petition von Dr. Richard Lindzen an Präsident Trump: „Ziehen Sie sich aus der UN Convention on Climate Change zurück!“ Deutsche Übersetzung und Link zum englischen Original inkl. Liste der Unterzeichner hier:

<https://eike-klima-energie.eu/2017/03/01/petition-von-dr-richard-lindzen-an-praesident-trump-ziehen-sie-sich-aus-der-un-convention-on-climate-change-zurueck/>

Home of the CO₂-Coalition – with Climate-Quiz & Learning Center

<https://co2coalition.org>